

Montag, 07. August 2023, Werra Rundschau / Lokales

Protestaktion gegen Kita gestoppt

Unterschriftensammlung gegen Grebendorfer Kitastandort vorerst ausgesetzt

VON STEFANIE SALZMANN



Zu wenig Schatten, zu weit vom Wald: Der Bauplatz am Grebendorfer Ziegelweg wird von der Initiative als völlig ungeeignet für einen Kindergarten eingeschätzt. Foto: Stefanie Salzmann

Grebendorf – Die Unterschriftensammlung gegen den geplanten Kitastandort am Grebendorfer Ziegelweg ist vorerst gestoppt beziehungsweise ausgesetzt. Das bestätigte Willi Jakal, früherer Ortsvorsteher von Grebendorf, auf Anfrage unserer Zeitung. Er gehört neben Frank Richter aus Neuerode und Edith Kabacinski aus Grebendorf zu den drei Initiatoren, die mit ihrem Namen für die Unterschriftensammlung, die in ein Bürgerbegehren münden soll, stehen.

„Wir machen erst mal Pause, weil noch juristische Fragen aufgetaucht sind, die geklärt werden müssen“, sagte Jakal am Freitag. Die Gruppe habe einen Anwalt eingeschaltet, der den Wortlaut des zu unterzeichnenden Textes dar-

auf prüfen soll, ob das angestrebte Bürgerbegehren eine Aussicht auf Erfolg habe. „Wir gehen aber davon aus, dass wir zu Beginn der Woche weitermachen und die entsprechenden Unterschriften sammeln“, so Jakal. „Aber dazu müssen wir zu 100 Prozent sicher sein.“

Sollte der Text der Unterschriftensammlung korrekt formuliert sein, seien auch die bereits durch die inzwischen pensionierte Erzieherin des Grebendorfer Kindergartens Gaby Bierschenk gesammelten Unterschriften rechtskräftig. Müsste der Text allerdings geändert werden, müssten alle erforderlichen 300 Unterschriften (zehn Prozent der Wahlberechtigten) aus der Gemeinde Meinhard neu eingeworben werden.

Und die Zeit wird für die Initiatoren knapp, denn die erforderlichen Unterschriften müssen bis zum 14. August vorliegen. Dann läuft die achtwöchige Frist aus, mit dem man laut Hessischer Gemeindeordnung gegen einen vom Kommunalparlament gefassten Beschluss mittels eines Bürgerbegehrens beziehungsweise Bürgerentscheides vorgehen kann. Die Gemeindevertretung Meinhard hatte am 15. Juni dieses Jahres beschlossen, den Ankauf der Flächen am Ziegelweg in Grebendorf zu vollziehen. Dort soll der neue Kindergarten für die Gemeinde entstehen.

Wie Bürgermeister Gerhold Brill mitteilt, ruhen derzeit die Kaufverhandlungen zwischen Gemeinde und den Grundstückseigentümern. Das hatte die Kommunalaufsicht des Kreises der Gemeinde auferlegt, bis die achtwöchige Frist nach dem Gemeinderatsbeschluss verstrichen ist. „Ich halte die 300 erforderlichen Unterschriften durchaus für realistisch“, so Brill. Nach sechs Jahren Suche und Diskussion um den perfekten Standort eines Kitaneubaus für die Gemeinde hatte die Gemeindevertretung Mitte Juni die Entscheidung für den Ziegelweg in Grebendorf getroffen. Die SPD hatte sich gegen den Standort ausgesprochen, unterlag aber in der Abstimmung des Parlamentes. Von dem früheren Mitglied der SPD-Fraktion und jetzigen Gemeindevorstand Matthias Mengel ist nach Angaben von Edith Kabacinski die Initiative für das Bürgerbegehren ausgegangen. Kommen die 300 Unterschriften zusammen, werden sie beim Gemeindevorstand eingereicht, der muss dann in erster Instanz darüber entscheiden, ob das Bürgerbegehren eingeleitet wird.